

## **Annette v. Harbou Förderpreis**

Feierstunde mit namhaftem Festredner

Erneut konnten im Fachbereich Verwaltung am 28. Februar 2008 drei Förderpreise vergeben werden. Der Förderverein der Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden (VFH) zeichnete gemeinsam mit dem Stifter des Preises, Dr. Joachim v. Harbou, in der Abteilung Gießen drei Diplomarbeiten aus, die in besonderem Maß praxisrelevante und innovative Vorschläge enthalten und sich an der gesellschaftlichen Verantwortung orientieren:

1. Preis – Tanja Herd - Eheschließung im Inland – Die Ausnahmen von der Regel mit Beispielen der Stadt Frankfurt am Main
2. Preis - Florian Heckenmüller - Mehrgenerationenhaus – Analyse und Umsetzbarkeit in Kelkheim (Taunus)
3. Preis – Benjamin Ganz - Zur Problematik der Übernahme würdevoller und zugleich angemessener Bestattungskosten

Die Feierstunde war geprägt von der Rückbesinnung auf Dr. Annette v. Harbou. In der Begrüßung erinnerte der Vorsitzende des Fördervereins, Hartwig Boyan, an die Verstorbene und ihr engagiertes Wirken an der VFH.

Prof. Dr. Jens Löcher widmete sein Grußwort vor allem der Entwicklung der VFH; dabei dankte er dem Innenminister für die zwischenzeitlich zur Zufriedenheit geregelte Gebührenproblematik. Er machte aber auch auf die noch ausstehende Entscheidung zu den angestrebten Bachelorstudiengängen aufmerksam.

Innenminister Volker Bouffier erinnerte in seinem Grußwort an Dr. Annette v. Harbou, begrüßte die gute Idee zu diesem Förderpreis und beglückwünschte die Preisträger. Er erläuterte seine nach wie vor bestehenden Bedenken zum Bolognaprozess. Die im Rahmen der gegenwärtigen Diplomstudiengänge gezeigten guten Leistungen dürften wegen Bologna nicht entwertet werden. Letztlich stellte er jedoch in Aussicht, „wenn Sie ein neues Türschild brauchen, werden Sie es kriegen.“ Es gehe ihm nur darum, dass die Inhalte stimmen. Da aber dazu gesetzliche Änderungen erforderlich werden, könne man insoweit nur vorbereitend tätig werden.

Für die Festrede konnte Prof. Dr. Dr. Horst-Eberhard Richter gewonnen werden, der die Verstorbene aus nachbarschaftlichen Gesprächen kennen und schätzen gelernt hatte. Prof. Richter sprach zum Thema „Soziale Verantwortung in der flexibilisierten Gesellschaft“. Ausgangspunkt der Überlegungen war die „benevolentia“, die menschliche Güte, die selbst Adam Smith trotz seiner Ausrichtung auf die Wirtschaft seinerzeit festgestellt hat; Prof. Richter ging auf das Engagement großer Teile der Bevölkerung in den 70er Jahren ein, die Lage der Schwächeren und sozial Benachteiligten zu verbessern; er wies auf die Politik Willy Brandts hin, eine Politik der Compassion, also des Mitfühlens. In der Zeit danach kam die Ernüchterung mit der Entwicklung zur Ich-Betonung, eine Rückwendung auf das Ego. Narzissmus und Ellbogenmentalität waren zu verzeichnen. Die Menschen wurden letztlich so wie die Wirtschaft sie braucht. Seit einigen Jahren sind nun Zeichen für eine psychologische Gegenströmung zu erkennen. Die Ellbogen-Merkmale haben sich abgeschwächt. Hinzu kommt eine erstaunliche Hochschätzung von Werthaltungen. Die Korruptionsskandale und der Steuerbetrug der letzten Zeit (Beispiel Lichtenstein) zeigen, dass die Wachsamkeit zugenommen hat, so dass vieles jetzt herauskommt, was lange Zeit unter der Decke blieb. Nach Ansicht von Prof. Richter weisen seine neuen sozialpsychologischen Untersuchungen darauf hin, dass in unserem Land so etwas wie eine neue soziale Sensibilisierung aufkeimt. Besonders machte er darauf aufmerksam, dass man die kindliche Kultur respektieren müsse; es bestehe nämlich die Gefahr, dass Kinder zu früh aus der Kindheit gerissen würden.

Im Anschluss an die Festrede stellten die Laudatoren (Prof. Dr. Karin Metzler-Müller, Prof. Dr. Gerhard Graf, Frau Christine Michel) die prämierten Diplomarbeiten vor und würdigten sie. Der Stifter, Dr. Joachim v. Harbou, nahm sodann die mit Spannung erwartete Preisverleihung vor.

Bei einem Glas Sekt und einem kleinen Imbiss konnten anschließend im informellen Gespräch die Eindrücke aus der Feierstunde vertieft werden.

Fotos und eine ausführliche Beschreibung der prämierten Arbeiten finden Sie auf unserer Homepage [www.vfh-hessen.de](http://www.vfh-hessen.de) unter der Rubrik: Das Studium